

KenFM.de - Politikerklärer: Krieg oder Frieden - Wer bestimmt auf dem Kontinent

Erfasst am : 5. Juli 2015 05:09 | Erfasst von : Martin

Verknüpfte Kategorie(n): Beobachtungen

Letzthin sandte mir ein Kollege einen Link zu einem Youtube-Kanal namens KenFM mit dem Titel [Krieg oder Frieden in Europa - Wer bestimmt auf dem Kontinent?](#). Spannend dachte ich, schau ich mal an. Kam aber nicht dazu, lange.

Doch nun habe ich es angeschaut. Zum Glück und wunderbar! Endlich mal ein Informationsangebot, das es sich lohnt anzusehen. Es ist nötig, dass wir unabhängig denken können. Wie der vertretene Friedensforscher Nietzsche zitierte, "Alles Sehen ist perspektivisches Sehen". Danach ist es nötig, dass man öfters mal die Perspektive wechselt.

Vor allem geht es darum, dass wir kritisch gegenüber allen Medien sind. Dass es nicht einfach Gut und Böse gibt, und dass deren designierten Vertreter immer diese Rolle behalten. Die USA ist nicht der gute Cop, Russland nicht der böse Russe. Versteht man, dass jegliche Informationsvermittlung über Presse und TV immer von Meinungsmachern gestaltet wird. Der Friedensforscher sagt, dass es nur noch zwei Supermächte gibt: Erstens die USA und zweitens - und so habe ich das noch nie so klar erkannt -, nicht China, nicht Russland, sondern die öffentliche Meinung. Und um die wird gekämpft. So gibt es also einen inhärenten Kadavergehorsam auch in den Informationsmedien, der schlussendlich dazu führt, dass auch in sogenannten Qualitätsmedien nur noch verbreitet wird, was einer ungenannt bleibenden Eminenz behagt. Und da viele der Menschen halt aus mir unbekanntem Gründen geil auf News sind - siehe Facebook und Konsorten - führt das über die Jahre und die Einseitigkeit der Perspektive dazu, dass die Masse, eben die umkämpfte Meinung, genauso einseitig wird.

Die anwesenden Leute erzählen von Stories der Schmähung, Desavouierung, Denunziation, Abklassierung als Verschwörer ... dass es mich schon wütend macht. Sogar, wenn einer im Solde eines Senders steht und für den Hintergründe aufklärende Filme dreht, wird der von seinen Chefredaktionen gebannt, und Onlineplattformen blockieren stillschweigend Kommentare, wenn sie von ihm stammen, in sogenannten Diskussionsforen wohlgermerkt! Da greifen also Graue Eminenzen ein, die eine gewollte Weltsicht propagieren und durchdrücken müssen - oder was schlimmer ist: wollen.

Diese sind diejenigen, die die Arbeit von Journalisten und Forschern zulassen oder abweisen. Da wird klar, dass der Informationskrieg schon lange läuft. Wen wundert es, dass wir über die Freiheit des Netzes diskutieren und dafür sorgen müssen, dass es Anbieter von anderen Perspektiven weiterhin geben muss

Jeder mündige Bürger, als die wir gerade in der Schweiz vor jeder Abstimmung ja genannt werden, muss sich immer im klaren darüber sein, dass in der Welt Spiele laufen, in denen wir nur Manövrier-masse sind, die Bauern auf dem Schachbrett - wenig Macht, aber in der Überzahl. Die Spiele laufen zwar nur **mit** dieser Masse, aber die Spielgestalter wollen natürlich nicht, dass die Masse das entdeckt. Denn dann wäre das Spiel aus. Kein Wunder, kommt im TV nur noch GNTM, DSDS, Kochshows, Scripted Reality Soaps und Dschungel. Weil man damit die Masse in deren Freizeit auch noch mal zwei Stunden pro Tag vom Denken abhalten kann - und mit niedrigsten Schenkelklopf-Humor und Abfeiern von Klischees eine Menschensicht in die Gehirne reindrückt.

Und natürlich nicht nur TV und Zeitung ist dem unterworfen, das Internet und Ausbildungsstätten auch. Noch gibt es im Internet noch mehr Auswahl - vorderhand. Schnell kommt man dank Google auch noch auf Darstellung anderer Perspektiven. Das muss so bleiben, denn natürlich braucht auch ein unabhängiger Denker Impulse und geistige Nahrung. Wenn ich jeweils meinen Spruch ans Ende meiner Blogs schreibe "Think globally, act locally", so bin ich als Denker auch auf Informationen angewiesen, WENN ich mich mit etwas beschäftigen soll/will/muss. Und damit bin ich der Qualität und der Absicht des Informationsgebers ausgeliefert, wenn ich mir die Information nicht selbst beschaffen kann. Es ist niemals Wissen, das über TV und Presse kommt, nur Information. Wissen wird Information erst durch Anwendung und Umsetzung in der Realität eines jeden einzelnen. Und daher ist sein Wissen dann auch immer individuell und nicht objektiv.

Doch immerhin, wir sind 7+ Milliarden Leute auf der Welt (ob die Zahl stimmt, wer WEISS es). Diese scheinen eigentlich alle gleich zu sein, materiell jedenfalls schon, 40-200 kg Biomasse. Und doch meint jeder, er sei was Einzigartiges. Und genau darüber erwischen einen die Grauen Eminenzen. Indem sie jedem diese Illusion einbleuen, sie verstärken, sie manipulieren und zwar so, dass jeder an seine Individualität und seine Eigenverantwortung und Selbstkontrolle glaubt, aber natürlich immer so, dass jeder an den Strippen der Meinungsmacher hängt.

Um zum Thema von KenFM zurückzukehren: Dies kann natürlich nicht mehr so offensichtlich geschehen wie vor 70 Jahren. Doch der Stellungskrieg scheint nun immer noch zu laufen, denn die vier Leute beleuchten dort sehr offen die Möglichkeit, dass wir Europäer wegen des guten Cops, der USA, eventuell in einen Krieg mit den Bösen Russen gezwängt werden, weil wir nicht mehr sehen, dass der gute Cop eben kein guter ist, sondern ein egoistischer Machtpolitiker. Und dass wir aufpassen müssen, wie wir uns dem gegenüber verhalten, so dass er uns nicht einfach als kleine Zahnräder in seinem Getriebe verschleisst. Denn, hier würde ein weiteres Nietzsche Zitat passen:

„Der Irrsinn ist bei Einzelnen etwas Seltenes, aber bei Gruppen, Parteien, Völkern, Zeiten die Regel.“

Es ist halt immer so: Wenn einer Dir freiwillig eine Information anbietet, aufschwätzt, aufdrängt, damit Du was tust - überlege, wozu er das macht. Das "Wozu" ist ein magisches Wort: Es verleitet den Gefragten, seine Motivation, seine Ziele offenzulegen - wir Menschen sind da sehr geübt, Recht-Fertigungen (das sind die bedeutungslosen Antworten aufs "Warum") von Absichten zu unterscheiden. Denn das "Warum" fragt nach Vergangenheit, das "Wozu" nach Zukunft.

Dem Frager eröffnet sich so die Möglichkeit, bewusst zu entscheiden, ob die Motivation auch die eigene sei. Denn wäre dem so, interessierte es Dich selbst, würdest Du selbst suchen und fragen gehen - Informationen und Perspektiven kämen dann von alleine und zwar die, die Du dann auch brauchen und verwenden kannst. Wie im Kleinen, dann so auch im Grossen.

Ich fand die Lektion dieses Videos sehr belebend und nötig. Schön, dass es solche Leute gibt und dass es noch möglich ist, ihre Perspektiven im Internet kennenlernen zu können.